



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Radolfzell, 02.08.2007

Pressemitteilung

Mit Bildung eine Antwort auf die Globalisierung geben

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Landtagsgrünen Edith Sitzmann und ihr Landtagskollege Siegfried Lehmann besuchten das evangelische Internatsgymnasium Schloss Gaienhofen. „Das Fach „Wirtschaft und Verantwortung“ bereitet junge Menschen vorbildhaft auf die Herausforderungen der globalisierten Welt vor. Daran können sich staatliche Schulen ein Beispiel nehmen“, so das Fazit des Grünen Landtagsabgeordneten Lehmann. Die Abgeordneten wollen sich im Landtag dafür einsetzen, dass der notwendige Ausbau des für die Region bedeutsamen Gymnasiums vom Land unterstützt wird.

Die Grünen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann (Konstanz) und Edith Sitzmann (Freiburg) besuchten am vergangenen Freitag das evangelische Gymnasium Schloss Gaienhofen, um sich das Abiturfach „Wirtschaft und Verantwortung“ von Schulleiter Dieter Toder vorstellen zu lassen. Die Abgeordneten zeigten sich beeindruckt. Mit der Entwicklung des Lehrplans für das Fach „Wirtschaft und Verantwortung“ in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Konstanz und dem Zentrum für Wirtschaftsethik habe die Schule Erstaunliches geleistet, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Landtagsgrünen Sitzmann. Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Lehmann lobte insbesondere, dass in dem deutschlandweit einmaligen Abiturfach „Wirtschaft und Verantwortung“ umfassend die Konsequenzen wirtschaftlicher Entscheidungen aufgezeigt würden: „In der Schule sollte auch vermittelt werden, dass jeder Einzelne als Wirtschaftssubjekt Verantwortung für Umwelt, Klima und Gesellschaft übernehmen muss. Mit dem Fach „Wirtschaft und Verantwortung“ kann die Aufgabe der Erziehung zu nachhaltigem, ökologisch und sozial verträglichem Handeln gemeistert werden.“ Angesichts der Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler, die ihr Leben in einer von der Wirtschaft geprägten Welt führen werden, bisher in den Schulen aber wenig über die globalisierte Wirtschaft und

deren ethischen Verantwortung lernen, sei hierzu in Gaienhofen ein vorbildhafter Bildungsplan umgesetzt worden.

Das Gymnasium in Gaienhofen bildet in dem im Schuljahr 2004/05 eingeführten, zweisprachig (deutsch/englisch) unterrichteten Fach „Wirtschaft und Verantwortung“ die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und kritischen Bürgern aus und vermittelt ihnen eine ethisch fundierte Motivation für ein produktives Wirtschaftsleben. Schulleiter Dieter Toder stellt klar: „Unser Ziel ist nicht primär, hier christliche Entscheidungseliten auszubilden. Wir stellen die Verbindung her zwischen volks- und betriebswirtschaftlichen Inhalten und den ethisch-moralischen Aspekten allen wirtschaftlichen Handelns.“ Dem stimmte die Grüne Abgeordnete Edith Sitzmann zu: „In einer globalisierten Wirtschaft kommt es neben ökonomischen und kulturellen Fähigkeiten und Wissen vor allem auf die Sozialkompetenz und moralische Kompetenz der Akteure an. Hierauf muss die Schule die jungen Menschen vorbereiten.“

Mit dem Fach „Wirtschaft und Verantwortung“, zu dem auch ein 14-tägiges Praktikum in Wirtschaftsunternehmen gehört, stärkt das Gymnasium zudem seine Verwurzelung in der Region. Toder zeigte sich erfreut über das rege Interesse der örtlichen Unternehmer: „Die Resonanz der regionalen Wirtschaft war äußerst positiv. Wir konnten gar nicht alle Praktikumsplätze besetzen, die uns angeboten wurden.“

Für die grünen Landtagsabgeordneten zeigt das Beispiel des Schloss Gaienhofen, dass die Förderung von Schulen in freier Trägerschaft die Bildungslandschaft erheblich bereichert und zu wichtigen Impulsen für das staatliche Schulsystem führt. „Die Bildungspolitik sollte eine Antwort auf die Globalisierung vermitteln, und hier in Gaienhofen wurde ein vielversprechendes Modell dafür entwickelt“, so Lehmann. Die Grünen würden sich daher weiterhin für eine solide Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft einsetzen, um die Vielfalt des Bildungssystems zu erhalten und fördern.

Das evangelische Gymnasium in Gaienhofen, das sich in der Bildungslandschaft am Bodensee als überregionale Internatsschule und als regionales, staatlich anerkanntes Gymnasium mit einem unverwechselbaren Schulprofil entwickelt hat, spielt für die Höri und das Umland eine wichtige Rolle, da viele Kinder und Jugendliche es als reguläre Schule nutzen. Am Ende des Besuchs versprachen die Abgeordneten daher, sich insbesondere für staatliche Zuschüsse zum dringend notwendigen Ausbau des Internats einzusetzen.